

Rockröhre mit hohem Sympathiewert

Janina Dietz aus Grafing und ihre Band „JATD“ lassen ihrem ersten Radio-Hit eine zweite Single folgen

Ebersberg – Hohe Schuhe und Ledermini-rock, dazu eine weiße Bluse und jede Menge auffälligen Schmuck: Janina Dietz umgibt ein Hauch große weite Welt, die Aura eines Rockstars. Als sie ein kleines Ebersberger Café betritt, schauen die anderen Gäste hoch. Schließlich trifft man solche Leute in der Kreisstadt nicht alle Tage. Und der Schein trügt nicht, denn Janina Dietz ist mit ihrer Band *JATD* international erfolgreich. Die Single „By your side“ hielt sich dreizehn Wochen in den Airplay-Charts und „Best man’s thing“ ist vor kurzem nachgerückt. Doch was verschlägt eine Rocksängerin von Rang nach Ebersberg? Die Antwort ist einfach: Im Landkreis leben die Komplizen zur Vollendung ruhmreicher Taten. Der Name *JATD* nämlich steht für „Janina and the Deeds“ – ein Projekt, zu dem immer neue Täter hinzustoßen, erklärt die 32-Jährige.

Einer dieser Täter ist Robert Papst aus Grafing, Gitarrist und Komponist für Wer-

be- und Filmmusik. Die beiden lernten sich bei einem Interview, das Dietz für einen Berliner Radiosender führte, kennen und nahmen kurz darauf den Titel „Bye bye“ auf, welcher 2010 in der Werbung einer Waschmittelmarke zu hören war. Die Harmonie zwischen Papst und Dietz stimmte auf Anhieb so gut, dass sie im gleichen Jahr die Band gründeten. Zu deren festem Bestandteil zählt außerdem Maurizio Saccomanno, ebenfalls aus Grafing, so dass Dietz kurzerhand Berlin verließ und ebenfalls in den Landkreis zog. Komplettiert wird *JATD* von Tobias Wendl aus München und Timo Kresslein aus Frankfurt.

Doch nicht nur in Deutschland, auch in den USA ist *JATD* mittlerweile nicht mehr unbekannt. Die Gruppe hat sich dort beim „Rock and Pop Masters Festival“ in Florida einen Namen gemacht. Durch die Internetplattform „Myspace“ wurde der Organisator auf die Gruppe aufmerksam und lud sie zum Festival ein. Dort lernten *JATD* viele

Musikgrößen wie John Rhino Edwards (*Status Quo*) oder Charlie Morgan (Elton John, Tina Turner) kennen. Aus ihnen wurden weitere Täter: Auf dem aktuellen Album „II“ sind sie als zwei der zahlreichen Gastmusiker zu hören.

Die Bandbesetzung ist also ständig im Wandel, genauso wie die Musikrichtungen, die in die Songs einfließen. Wer *JATD* als Rockgruppe bezeichnet, macht es sich also zu leicht. Die neue Single etwa verbindet Rock/Pop mit Nu Folk und Nu Country Vibes. „Es gibt nichts Schlimmeres, als stehen zu bleiben“, erklärt Papst. Und auch Dietz betont: Die Band widme sich zwar in erster Linie dem Rock, aber Vielfalt sei für sie unverzichtbar. So kann es demnächst vorkommen, dass man nichts ahnend die Dokureihe „Die Geheimnisse Asiens“ auf „Arte“ einschaltet und die Grafingerin auf Indisch oder Arabisch singen hört.

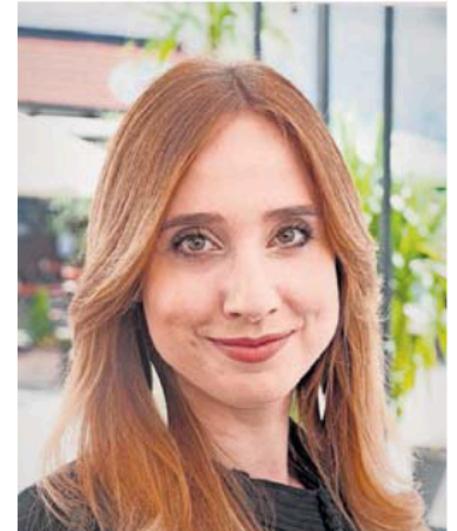
Überhaupt scheint Dietz, die in Berlin und New York Pop/Jazz/Musical sowie

Klassischen Gesang studiert hat, ein Multitalent zu sein: Die 31-Jährige arbeitet als Radio-Moderatorin, Synchronsprecherin und Sängerin. Vor Ort engagiert sie sich beim Bandworkshop der Ebersberger Musikschule als Gesangscoach.

Wer also nicht mit geschlossenen Augen und Ohren durch die Welt läuft, wird von dieser Powerfrau höchstwahrscheinlich noch einiges hören. Viele Plattenfirmen haben laut Papst bereits das Potenzial von *JATD* erkannt und um die Gruppe geworben – allerdings erfolglos. Denn *JATD* haben sich für ein Independent Label entschieden. „Die Angebote großer Firmen haben wir immer ausgeschlagen. Denn nur so können wir über die Inhalte unserer Musik selbst entscheiden“, sagt Papst. Und für die eigenen Fehler stünde man dann gerne gerade. „Auch auf Auftritte in verschiedenen TV-Formaten konnte ich bislang verzichten“, meint Dietz lachend. Der Fernsehzuschauer kann die Sängerin also weder

beim Kauf einer Wohnung, noch beim Shoppen beobachten. Schade oder nicht, da scheiden sich die Gemüter.

Dennoch wollen die Ebersberger Musiker natürlich das Publikum erreichen. Das gelingt ihnen auch immer wieder. Manchmal sogar unbesichtigt. „Bei ‚By your side‘ zum Beispiel sind die Metaller ausgeflippt. Das hätten wir nie gedacht, dass das bei denen ankommt“, sagt Dietz. Möglichen Kritikern stehen *JATD* gelassen gegenüber: „Musik ist Kunst, und Kunst ist Ansichtssache“, erklärt Dietz und zuckt mit den Schultern. Trotz Erfolg und Rockstar-Attitüde scheinen Papst und Dietz auf dem Boden geblieben zu sein, jedenfalls wirken sie einfach nur sympathisch. Und alle Ebersberger werden noch die ein oder andere Chance haben, *JATD* über den Weg zu laufen, denn auch wenn die Alben teils in den USA aufgenommen werden, erhalten sie ihren Feinschliff immer noch in der Heimat, im Studio in Ebersberg. **SOPHIA KLEINER**



Ob in Pose oder beim Gespräch in Ebersberg: Janina Dietz macht stets eine gute Figur. Mit ihrer Band *JATD* will sie das Publikum in Deutschland wie in den USA erobern. Gerade kam eine neue Single auf den Markt.

FOTOS: JATD/ENDT